

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Lanfear (D)  
Genre: Progressive Power Metal  
Label: Pure Legend Records  
Album Titel: The Code Inherited  
Spielzeit: 45:59  
VÖ: 01.07.2016



Aus meinen Boxen erklingt der siebte Output der Deutschen Prog-Power Metal Band Lanfear. Der Silberling erscheint im Juli und nennt sich "The Code Inherited". Die Jungs waren wieder im Studio, haben acht neue Songs aufgenommen und über Pure Legends Records wird das Ganze nun vermarktet.

Schon der Anfang des ersten Tracks "The Delusionist" legt richtig los und verspricht mehr. Nach dem Intro wird das Nackenbrecher-Riff rausgeholt und sofort wird einem klar, dass hier keine Anfänger am Werk sind. Allein dieser Track hat schon so viele Feinheiten, dass man einige Durchläufe benötigt, um sie alle zu verstehen und zu realisieren. Ja, das ist bei progressivem Metal meistens der Fall, dass der Grat zwischen gekonnt und übertrieben sehr schmal ist. Auch bei Lanfear braucht es eine Weile, bis man manche der musikalischen Akzente versteht.

Der Schlagzeuger Jürgen Schrank hat alle Hände voll zu tun, vom Doppelbass-Gewitter über ruhige Beckenpassagen kann er hier alles einsetzen. Auch der Bassler Kai Schindelar kommt hier voll zur Geltung. Der Bass ist bei Lanfear nicht nur ein Begleitinstrument, nein, er hat eine sehr tragende Rolle und darf auch ganz allein glänzen. Gitarrist Markus Ullrich beherrscht sein Instrument auch sehr gut. Egal, ob thrashige Riffs, langsame oder schnelle Soli und sogar mit ein wenig klassischen Passagen nimmt man ihm jeden Ton ab und hört die Leidenschaft in seinem Spiel. Keyboarder Richard Seibel duelliert sich hin und wieder im Solo mit Herrn Ulrich oder unterstützt den Refrain des stimmlich variablen Sängers Nuno Miguel de Barros Fernandes.

Alles, was man für diesen Musikstil benötigt, bringt dieser Mann mit und dazu hat er noch einen richtig tollen, klangvollen Namen. Völlig egal, ob er leise oder aggressive Passagen singt, es passt einfach und hört sich zu keiner Zeit gequält an.

Spätestens bei Track Nummer Drei, "Evidence Based Ignorance", gibt's kein Halten mehr. Bei diesem Track haben die Jungs den Ohrwurm-Refrain eingebaut, den jeder Silberling benötigt. Hier musste ich öfter auf die Repeat Taste drücken, denn er gefiel mir von Anfang an sehr gut. Dieser Song hebt sich von den anderen ab und zeigt das ganze musikalische Können der Musiker.

Fazit:

Lanfear haben mit ihrem neuen Silberling bewiesen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Mit dieser Veröffentlichung gelingt ihnen hoffentlich der Sprung in die Oberliga des German Progressive Power Metals, denn verdient hätten sie es. Für mich ist dieses Album eines von noch hoffentlich vielen Musik-Highlights des Jahres 2016.

Punkte: 8,5/10

Anspieltipp: Evidence Based Ignorance

Weblink: <http://www.lanfear.eu> , <http://www.facebook.com/lanfearofficial>

LineUp:

Nuno Miguel de Barros Fernandes – Vocals

Markus Ullrich – Guitars

Kai Schindelar – Bass

Richard Seibel – Keyboard

Jürgen Schrank – Drums

Tracklist:

01. The Delusionist

02. The Opaque Hourglass

03. Evidence Based Ignorance

04. The Code Inherited

05. Self-Assembled

06. Converging Saints

07. Remain Undone

08. Summer Of '89

Autor: Basser1971